

Betriebsferien vom 07.07. -26.07.2008

Die Geschäftsstelle des Bundesverbandes macht vom 07.07. – 26.07.2007 Sommerpause. Wir wünschen euch allen schöne Ferien und gute Erholung.

Rechtsberatung für BFAS-Mitglieder

Ab sofort bietet der Bundesverband seinen Mitgliedern einen neuen Service im Bereich Rechtsberatung. Hierzu hat der Vorstand mit den Anwälten Martin Sträßer und Ingo Krampen eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit getroffen. Diese beinhaltet u. a. die kostenfreie, telefonische Erstberatung zu Rechtsfragen für alle Mitglieder. Ihr könnt euch künftig mit euren Anliegen direkt an die beiden Anwälte wenden. Die Rechtsvertretung bei Gerichtsverfahren und Beratungen größeren Umfangs sind weiterhin kostenpflichtig. Einzelheiten hierzu bitte bei Herrn Krampen und Herrn Sträßer erfragen.

Beide Anwälte sind seit vielen Jahren auf Rechtsangelegenheiten von Freien Schulen spezialisiert und haben viele freie Träger erfolgreich bei Gericht vertreten. Dies betrifft sowohl die Rechtsberatung von Gründungsinitiativen als auch die Vertretung von Schulen. Bei Rechtsangelegenheiten für die das Landesrecht maßgeblich ist, berät Martin Sträßer vor allem Schulen aus den neuen Bundesländern, Bayern, Baden-Württemberg, Berlin und Niedersachsen. Ingo Krampen ist Spezialist für NRW, berät aber teilweise auch in Rheinland-Pfalz, Hessen und Niedersachsen ab. Landesspezifische Fragestellungen von Schulen aus anderen Bundesländern werden von beiden Anwälten auf Anfrage bearbeitet.

Kontakt:

Ingo Krampen
Kanzlei Barkhoff & Partner
Husemannplatz 3-4
44787 Bochum

Martin Sträßer
Sträßer Rehm Barfield
Zwickauer Straße 154
09116 Chemnitz

kanzlei@barkhoff-partner.de
Tel. 0234/610 600
www.barkhoff-partner.de

ms@srbc.de
0371/3810710

Rechtseminar: Terminverschiebung!

"Dazu haben Sie kein Recht!" – dieses Seminar muss vom 23.06.08 auf den 06.10.08 verlegt werden, da Rechtsanwalt Martin Sträßer wegen eines wichtigen Gerichtstermins leider absagen musste.

Wir haben die Ankündigung des Seminars mit den neuen Anmeldeterminen deshalb noch mal in diesen Infobrief aufgenommen:

Im März fand in Kassel das erste Tagesseminar mit Rechtsanwalt Martin Sträßer zum Thema „Rechtliche Grundlagen für Schulen in freier Trägerschaft“ statt. Diese Veranstaltung ist bei allen Teilnehmern so gut angekommen, dass mit Herrn Sträßer spontan eine Verabredung zu einem weiteren Seminar getroffen wurde.

Nachdem wir uns im ersten Seminar mit den verfassungsrechtlichen Grundlagen für Freie Schulen befasst haben, wird es im zweiten Seminar um Fragestellungen gehen, mit denen die Verantwortlichen einer Schule in freier Trägerschaft sich im Alltag konfrontiert sehen. Dabei wollen wir u. a. den Blick darauf richten, welche Forderungen seitens der Schulämter (und anderen Ämtern und Behörden) an die Schulen gestellt werden und wie diese aus rechtlicher Sicht zu bewerten sind. In dem Seminar zum Grundrecht wurde z.B. deutlich, dass nicht selten Daten abgefragt werden, zu deren Weitergabe die Träger rechtlich nicht verpflichtet sind, oder gar ein Verstoß gegen den Datenschutz begründen würde.

Da diese Veranstaltung inhaltlich nicht auf das erste Seminar aufbaut, können auch neue Teilnehmer hinzukommen. Zur Vorbereitung des Seminars sollten möglichst alle Teilnehmer kurz auflisten, welche Forderungen, Anweisungen und Auflagen seitens der Behörden an ihre Einrichtungen gestellt werden. Dabei ist es erstmal unwesentlich, ob diese als Zumutung oder als völlig gerechtfertigt wahrgenommen werden.

Datum: 06.10.08 von 10.00 bis 17.00 Uhr

Kosten: 175,- € und 75,- € für Mitglieder des BFAS (zzgl. Verpflegungskosten)

Rabatt: 25,- € bei Anmeldung bis zum 25.08.08

Anmeldefrist: 22.09.08

Weitere Details und Anmeldung über die BFAS-Geschäftsstelle

Bundestreffen in Bochum

Wir möchten Euch in diesem Infobrief noch einmal daran erinnern, dass Ihr Eure Ideen, Wünsche und Vorschläge zum BFAS-Bundestreffen – auch zum Schülerprogramm - im September bei der veranstaltenden Schule, der Freien Schule Bochum per E-Mail (bundestreffen@fsb.nw.lo-net2.de) anmelden könnt. Außerdem wären die Bochumer dankbar für zeitnahe Anmeldungen, da es die Planungen vor Ort erheblich erleichtert.

Wer noch mehr Informationen benötigt, der findet sie auf der Homepage der Freien Schule Bochum (www.freie-schule-bochum.de).

Foto-Ausstellung

Wir hatten Euch Mitte Mai per E-Mail von unserem Vorhaben der Foto-Wanderausstellung anlässlich des 20jährigen Bestehens des BFAS berichtet und um Zusendung von Fotomaterial gebeten. Wir haben nur einen geringen Rücklauf erhalten und vermuten, dass die Frist zu kurz gesetzt war. Da uns an guten Bildern für die Ausstellung gelegen ist, verlängern wir den Zeitraum bis zum 20. Juni 2008. Bitte guckt - wenn nötig - wegen der thematischen Schwerpunkte noch einmal in die damalige E-Mail und sendet dann die Papier- oder Digitalfotos an:

Martin Steffen

Centrumplatz 2, 44866 Bochum

Tel. 02327-3092080

Handy: 0171-4660831

E-Mail: info@martinsteffen.com

DANKE!

Zwischenbericht von Friederun Exner über die BFAS-Fortbildung: „Kein Lernen ohne Beziehung- keine Beziehung ohne Lernen“

Die Fortbildung umfasst fünf Module, die im Zeitraum November 2007 bis März 2009 stattfinden. Friederun Exner ist eine der 18 TeilnehmerInnen.

Die wichtigste Frage der Teilnehmenden der ersten beiden Module der Fortbildungsreihe „Kein Lernen ohne Beziehung“ vorweg:

- Was unterscheidet „Freie Schule“ von „der Staatsschule“ und gibt es besondere Fähigkeiten die LehrerInnen an FS brauchen bzw. mitbringen sollten?

Eine Antwort bei uns allen war die der besonderen Beziehung zwischen LehrerInnen und Kindern.

Wie sieht diese besondere Beziehung aber aus, was macht sie aus und wie vielfältig muss diese auch bei dem Zusammentreffen der verschiedensten Charaktere aussehen? Und lässt sich das überhaupt vermitteln in einer Fortbildungsreihe?

Nachdem ich nun an den ersten beiden Modulen der Fortbildung teilnehmen konnte, empfinde ich unsere bisherige Arbeit schon als gelungen.

1. Modul

Im ersten Modul, „Biografiearbeit“, ging es um die eigene Schulzeit, die mir und den meisten anderen Teilnehmenden nicht gerade in guter Erinnerung geblieben ist.

In verschiedenen kreativen Übungen und Spielen haben wir uns diesem Teil unserer Biografie immer mehr genähert. Paarweise oder in Kleingruppen besprachen wir unsere Erlebnisse mit Klassenkameraden, Lehrenden und Eltern, an die wir uns erinnern konnten. Dabei wurden wir umsichtig und aufmerksam von den Teamern angeleitet.

In unserer Runde der teilnehmenden LehrerInnen waren – genau wie in jeder Schulklasse- die unterschiedlichsten Charaktere zu finden.

Durch das Hören der verschiedensten Lebens- und Lerngeschichten habe ich unerwartete Einblicke und Erkenntnisse über Hintergründe für vorher unverständliches Verhalten gewinnen können. Es war für mich eine Überraschung, die kleine „Streberin“ anzutreffen und von ihren Nöten bzw. ihre Sicht auf den Lehrer bzw. Klassengemeinschaft zu hören. Oder die der Mädels oder Jungs auf den hinteren Plätzen, die sich neben den Träumern lümmelten - und alle waren froh, die Schulzeit hinter sich gebracht zu haben - mehr oder weniger verletzt.

Schönes und Schweres wurde mitgeteilt und miteinander geteilt.

Darüber entstand eine stärkende und schützende Atmosphäre von Vertrauen, die uns zu einer wirklichen Gruppe zusammenwachsen ließ.

Mein Fazit dieser Veranstaltung:

Die Möglichkeit, sich auf diese Weise in einem Vertrauen schaffenden Rahmen austauschen zu können, habe ich sehr genossen.

Ich bin vorher schon davon ausgegangen, dass sich die Geschichte meines Lernens auf meinen heutigen Umgang mit Kindern, Eltern und KollegInnen auswirkt, aber wie sehr, das hat mich denn doch überrascht.

Mein Verständnis für mich selbst in meiner vergangenen Rolle als Schülerin und in meiner jetzigen Rolle als Lehrerin ist gewachsen, ebenso wie mein Verständnis für die Menschen, zu deren Art zu lernen ich bisher schwer Bezug herstellen konnte.

2. Modul

Mit dem Wissen, wie empfindlich wir sind, ob nun in den Anfängen oder schon Fortgeschritten in unserem Selbstbildungsprozess, kann ich jetzt so überleiten zu unserem zweiten Modul: „Die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen“

"Der Mensch wird am DU zum ICH" (Martin Buber)

An dieser Stelle möchte ich einfach Jutta Kraus (Teamerin des 2ten Moduls) zitieren:

„Wir können unsere Schulen langfristig nur machen, wenn wir uns einen gemeinsamen gesellschaftspolitischen Hintergrund zu dem, was wir tun, erarbeiten. Wie ist unser Menschenbild? Wie ist meine Beziehungsfähigkeit zu anderen, speziell unsere

Beziehungsfähigkeit zu Kindern und Jugendlichen?

Wir wollen verschiedenste Ausdrucksformen von uns selbst finden, damit wir unseren Jugendlichen helfen können, ihre eigenen, teils verschütteten Ausdrucksformen zu finden, indem wir ihnen zeigen, was in ihnen steckt.“

Neues Mitglied

Bei der vergangenen Vorstandssitzung hat der BFAS-Vorstand die Freie Schule Marbach e. V. als neues Mitglied aufgenommen. Den Marbachern ein herzliches Willkommen im Kreis der Freien Schulen!

Leider wurde der Antrag der Ini auf Genehmigung einer Ersatzschule inzwischen vom Regierungspräsidium Stuttgart angelehnt. Wir drücken den Mitgliedern der Schule die Daumen, dass die Maßnahmen, die sie daraufhin ergriffen haben, möglichst schnell erfolgreich sein werden. Außerdem haben wir die Marbacher zum Bundestreffen in Bochum eingeladen und gebeten ihre Einrichtung dort vorzustellen.

Ansonsten gibt es eine Reihe von Interessierten, die dem Bundesverband beitreten wollen, aber leider auch einige Abmeldungen. Wir berichten dazu ausführlicher im kommenden Infobrief.

Mehr Infos zur Schule findet ihr unter: www.freie-schule-marbach.de

Aktive Schule München klagt auf Schulzulassung

frei lernen e.V., der Trägerverein der Aktiven Schule München, klagt gegen den Freistaat Bayern in einem Verwaltungsgerichtsverfahren auf Schulzulassung. Die öffentliche Verhandlung ist für den 23. Juni 2008 um 10 Uhr im Verwaltungsgericht München, Bayerstr. 30, Sitzungssaal 2 angesetzt.

In der Verhandlung soll geklärt werden, ob frei lernen e.V. ein fachlich-pädagogisches Konzept vorgelegt hat, an dem ein besonderes pädagogisches Interesse anerkannt werden kann. Zudem wird verhandelt, ob eine nach diesem Konzept betriebene Schule in ihren Lehrzielen hinter den öffentlichen Schulen nicht zurücksteht und erwarten lässt, dass am Ende der 4. Klasse das Gesamtbildungsziel erreicht wird.

Wir wünschen der Aktiven Schule alles Gute für die Verhandlung!

NRW-Schulministerin Barbara Sommer zu Gast an den Freien Aktiven Schulen Wülfrath (FASW)

Im April besuchte Barbara Sommer, nordrhein-westfälische Ministerin für Schule und Weiterbildung, die Freien Aktiven Schulen Wülfrath, um diese kennen zu lernen. Ihr Besuch ging zurück auf die Initiative von Marc Ratajczak, MdL, der sich freute, die FASW als Vorzeigeprojekt aus seinem Wahlkreis vorstellen zu können.

Der Besuch begann mit einem Informationsgespräch im Schulraum der - erst im vergangenen Jahr gegründeten - Realschule, an dem außer Barbara Sommer und Marc Ratajczak, eine Reihe politisch Verantwortlicher teilnahmen. Die Schulen waren durch Geschäftsführer Robert Freitag, Realschulleiterin Jutta Andresen, Fördervereinsvorsitzenden Dr. Frank Dinter sowie Elternvertreterin Isabel Schwagereit vertreten.

In freundlicher und offener Atmosphäre stellte Robert Freitag die Schule, ihren Werdegang und das pädagogische Konzept vor und erläuterte ausführlich die Gründe, die zur Entstehung der FASW und ihres pädagogischen Konzeptes führten. Nach dem Gespräch schloss sich ein Unterrichtsbesuch der Ministerin in der „Schatzkammer“ (dem Lernraum für Kulturtechniken der Grundschule) an, wo sie sich unter die Kinder mischte und ihnen bei der Arbeit über die Schulter schaute. Da die Kinder an der FASW Hospitationen gewohnt sind, konnte sich Barbara Sommer einen echten Eindruck vom Unterrichtsgeschehen und von der konzentrierten selbstorganisierten Arbeit der Kinder verschaffen.

Zur Verabschiedung übergab Robert Freitag der Ministerin eine Freundschaftsbanderole, die die Kinder der Grundschule für sie angefertigt hatten. Der Besuch der Ministerin wird allen Beteiligten mit Sicherheit in sehr guter Erinnerung bleiben.

Schulmöbel günstig abzugeben

Die Lindenschule in Tuttlingen hätte gerne zum neuen Schuljahr 2008/2009 ihre Tore geöffnet. Leider klappt das jetzt nicht und der Zeitpunkt der Eröffnung ist leider noch völlig unklar. Deshalb haben die Tuttlinger jetzt einige gute, gebrauchte Schulmöbel (Tische, Stühle, Tafel, Schränke, Regale ...) abzugeben, die sie sehr gerne einer anderen Initiative überlassen würden. Die Möbel müssten in Tuttlingen abgeholt werden.

Interessenten melden sich bitte bei:

Lindenschule Tuttlingen, Freie Schule für lebendiges Lernen e.V.

Vorsitzende Christine Leutkart

Engelhardstr.3

78570 Mühlheim

Tel. 07463 / 99 08 09 oder E-Mail: leutkartabcd@aol.com

oder Mathias Frey, Tel. 07461 / 15730